

Inhaltlicher Tätigkeitsbericht über das Jahr 2014

Ende 2013 wurde Frau Wesner neu in den Vorstand gewählt. Herr Müller wurde nicht mehr gewählt. Der Vorstand setzt sich demnach aus Frau Wesner, Herr Hoyer und Herr Luttmer zusammen.

Die relativ neue pädagogische AG wurde aufgegeben zugunsten einer regelmäßigen Zusammenkunft der Leitungen ohne Geschäftsführung. Das Interesse war nicht so überwältigend, so dass auch dieses Treffen eingestellt wurde.

Im Juni fand nach langen Jahren wieder eine Klausurtagung über eineinhalb Tage statt. Dazu waren der Vorstand, die Geschäftsführung, alle Einrichtungsleitungen und die Buchhaltung eingeladen. Themen waren

- zukünftige Vorstandssuche,
- Aufgabenklärung zwischen Vorstand, Geschäftsführung und Leitungen
- Ablauf und Struktur der Leitungssitzungen
- Aufgaben und Kompetenzen eines Gremiums (Kleeblatt) zusammengesetzt aus 3 Leitungen, Vorstand, Geschäftsführung und Buchhaltung
- Austausch zwischen den Einrichtungen

Ein internes Netzwerk bietet nun allen Leitungen, dem Vorstand und der Geschäftsführung die Möglichkeit, sich das Handbuch der Stadtindianer und die Protokolle der AG's per PC anzuschauen und auszudrucken. Gepflegt wird dieses Laufwerk von der Geschäftsführung.

Der Umbau der Kita Chumani lief schleppend weiter. Für jedes Gewerk mussten Nachträge gestellt werden, auf Mängelbeseitigung bestanden werden und mit weiteren Widrigkeiten umgegangen werden. Der Zeitaufwand war hier immens. Nach Abnahme durch Kitaaufsicht, Hygiene und Gesundheitsamt – das Gesundheitsamt stellte nochmal eine Herausforderung für sich dar – erhielt die Kita zum 19.05.2014 ihre Betriebserlaubnis. Die Abrechnungen der Fördergelder von Starthilfe und der Fördermittel für U-3 Kinder sind erledigt.

Mit dem Monat Juli wurde eine erweiterte Entgelttabelle verabschiedet. Durch die Einführung zwei neuer Entgeltgruppen ist es gelungen, den pädagogischen Fachkräften eine finanzielle Perspektive bei Stadtindianer e.V. aufgrund erworbener Berufserfahrung bis zum 16-ten Jahr zu bieten.

Im Laufe des Jahres gab es wiederum in der Kita Lotta einen Leitungswechsel. Die Leitung wurde nun von einer langjährigen, stellvertretenden Leitung übernommen. Es wurde beschlossen, den Namen der Kita zu verändern. Sie heißt nun Leotie. Die Erzieherinnen, die wir von Kirschkern e.V. übernommen hatten, baten jeweils um Vertragsauflösung. Das Team musste also von der neuen Leitung wieder gebildet werden. Im ersten Halbjahr fand die erste externe Evaluation der Kita statt. Vor dem

Hintergrund der Übernahme und des nochmaligen Leitungswechsels war dies eine kleine Herausforderung, die aber gut gemeistert wurde. Die Umstände wurden von der Evaluatorin angemessen berücksichtigt.

Die Auseinandersetzungen mit dem Vermieter gingen aufgrund der Feuchtigkeit in den Räumen weiter. Eine Einigung, Herausnahme der rechten Räumlichkeiten aus dem Mietvertrag, Anpassung der Miete an die tatsächliche Mietfläche, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Feuchtigkeit in den linken Kitaräumen ist leider geblieben. Eine bauliche Lösung wird sicher noch Jahre dauern.

Einen weiteren Leitungswechsel ergab sich in der Kita Mojak und Mojak Mini. Das Erzieherteam reagierte auf den Leitungswechsel gelöst und mit neuer Motivation. Auch hier stand eine externe Evaluation an, die ebenso gut ausfiel. Das Team und die Leitung haben nun konkrete Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung erhalten.

Zum Sommer 2014 übernahm die stellvertretende Leitung vom Shanúù die Leitung der Horteinrichtung Mato. Ein weiterer gewollter Personalwechsel aus dem Hause Shanúù zum Mato hatte zur Folge, dass zwei Stellen im Shanúù neu zu besetzen waren. Dies geschah rechtzeitig zum neuen Schuljahr.

Im November 2014 wurde eine neue Rektorin für die Grundschule im Taunusviertel eingesetzt. Die Benennung dauerte rund ein halbes Jahr und verlief nicht unkompliziert. Querelen über die einzige Kandidatin begleiteten ihre Einsetzung als Rektorin. Besonders einige Eltern aus der Gesamtelternvertretung waren mit der Einsetzung nicht einverstanden. Ebenso war eine Vertreterin des Bezirkseleternausschusses gegen die Auswahl.

Andreas Pfaab
Geschäftsführer
IKT Stadtindianer e.V.